

B^EÜRGERVEREIN

NIENDORF · LOKSTEDT · SCHNELSEN · HOHELUF

*Mitmachen und
Mitreden im Stadtheil*

Nr. 6 November/Dezember 2011

www.buergerv.de



**Winter und
Weihnachten
im Anmarsch**

Unseren Mitgliedern und Freunden eine entspannte Vorweihnachtszeit
und einen fröhlichen Wechsel in ein gutes 2012. *Vorstand und Redaktion*

AKTUELL

**Denkmal-
geschützt, aber
vom Abbruch
bedroht** S. 10

Dringende Bitte:

Wer verteilt unsere
Vereinszeitung? S. 3

Jung und alt berichten über
ihre Schulzeit am Gymnasi-
um Bondenwald S. 5

Nachlese:

Fotos und Berichte aus dem
bunten Vereinsleben des
Herbstes S. 6/7

Schnelsener Grüngürtel soll
geschützt werden S. 11

Vorstand

1.Vorsitzender Rainer Funke,
Rechtsanwalt, Tel. 550 95 33

2.Vorsitzender Jürgen Frantz,
Staatsanwalt a.D., Tel. 550 75 10

2.Schriftführer Siegbert Rubsch,
Schulleiter a.D., Tel. 559 10 16

Schatzmeister Günther Schulz,
techn. Kaufmann, Tel. 555 24 06

Beisitzer

Wolfgang Häbler, Unternehmer,
Tel. 58 97 81 77

Roland Heintze, MdHB, Unternehmer,
Tel. 43 25 03 86

Uwe John, Angestellter,
Tel. 58 89 67

Christa Klitz, kfm. Angestellte,
Tel. 550 27 71

Benedikt Maier, kfm. Angestellter,
Tel. 692 90 27

Carsten Ovens, Dipl.- Kaufmann,
Tel. 181 40 686

Helmut Sadler, Optikermeister,
Tel. 553 11 55

Silke Seif, Kaufm. Angestellte,
Tel. 36 16 59 37

Ingelore Schmidt, Verlagskauffrau,
Tel. 555 81 30

Andreas Stonus, Verkaufsleiter
Tel. 559 37 53

ZA Abgeordnete (bis Ende 2011)

Walter Groth, Edgar Kiesel,
Benedikt Maier, Sigrid Siemers,
Andreas Stonus

Ehrenmitglieder

Ernst Ahlf, Bestattungsunternehmer
und Sigrid Siemers, Kauffrau

Impressum

**Herausgeber: Bürgerverein Hoheluft-
Großlostedt von 1896 e.V.,**
eingetr. AG Hamburg VR 6675

Radenwisch 70, 22457 Hamburg,
info@buergerv.de, www.buergerv.de

Redaktion Ingelore Schmidt(is), verantw.
In dieser Ausgabe: Kathrin Bock (kb),
Christa Klitz (ck), Marc Schemmel (ms),
Siegbert Rubsch (sr), Astrid Schulze (as),
Heidrun Frantz (hf)

Anzeigen Christa Klitz

Druckauflage 2500 Exemplare

Satz und Druck www.AldagM.de

**Die nächste Ausgabe erscheint
ab 27.1.2012**

Wir brauchen Nachwuchs

Liebe Mitglieder!

fast jeder Verein hat das Problem, neue und auch jüngere Mitglieder zu finden. Das mag daran liegen, dass es gerade in den Großstädten nicht „in“ ist, Vereinsmitglied zu sein. In den ländlichen Gebieten ist man quasi ab der Geburt in einem Schützenverein oder bei den Landfrauen.

Um dies für den Bürgerverein unserer Stadtteile zu ändern, haben wir innerhalb des Vorstands eine Arbeitsgruppe gegründet, die versucht auch jüngere Menschen und Familien mit speziellen Ideen und Themen anzusprechen.

Eine dieser Ideen startet in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Früher und Heute“ auf Seite 5. Hier haben zwei unserer Mitglieder einen Artikel über ihre Schule, das Bondenwald Gymnasium, geschrieben - mit einem Abstand von vierzig Jahren! Und trotzdem kann man sehen, dass es auch Generations-übergreifend viele Gemeinsamkeiten gibt.



Andreas Stonus

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei Ihrer BÜV-Zeitung und hoffen, Ihnen gefällt diese neue Rubrik. Wir freuen uns über Lob oder Kritik und möchten Sie ermutigen, auch aktiv z.B. in der Arbeitsgruppe „Neue Mitglieder“ mitzuwirken.

Herzlichst
Andreas Stonus
Beisitzer.

Andreas Stonus

Wieder berufen

Rainer Funke ist vom Bundeskabinett zum zweiten Mal für fünf weitere Jahre in den Nationalen Normenkontrollrat berufen worden. Die Ernennungsurkunde wurde ihm Ende September von Bundeskanzlerin Angela Merkel überreicht. Seine erste Berufung erhielt er 2010.

Die mit zehn hochkarätigen Juristen und Verwaltungsfachleuten besetzte unabhängige Institution unterstützt und kontrolliert die Bundesregierung bei der Aufgabe, die durch Gesetze verursachten Bürokratie- und Erfüllungskosten zu prüfen, zu vermeiden und zu reduzieren. *is*

Liebe Mitglieder, liebe Anzeigenkunden,

der Vorstand hat sich entschlossen zukünftig nur noch mit einer Bank zusammenzuarbeiten. Aus diesem Grunde wird das Postbankkonto zum 31. Dezember 2011 gelöscht. Wir möchten Sie daher bitten **ab sofort** jeden Zahlungsverkehr zukünftig nur noch über das Konto bei der HASPA, Konto 1035223690, BLZ 200 505 50, abzuwickeln.

Günther Schulz
Schatzmeister

Dringende Bitte: Wer verteilt unsere Zeitung?

Walter Keil, den wir Ihnen in der Ausgabe 4 vorstellten, organisiert die Verteilung unserer Vereinszeitung in den Geschäftszentren unserer Stadtteile und sucht noch weitere Mitverteiler/innen für Teile des Tibargs, für die Grelckstrasse und Umgebung und Teile der Hoheluftchaussee.

Das bedeutet: Alle zwei Monate ein Spaziergang an der frischen Luft, ein bis zwei Stunden etwa, Kontakt mit netten Geschäftsleuten, die unsere Zeitung gern auslegen. Walter Keil bringt Ihnen die Exemplare

übrigens abgezählt ins Haus (nur etwa ein Schuhkarton voll) und hat für Sie auch eine Liste, wohin die gebracht werden sollten.

Die Zeitung ist wichtig für unsere Öffentlichkeitsarbeit. Mit ihr machen wir auf uns und unsere Ziele aufmerksam. Wenn Sie uns dabei helfen und sich in unseren Verein auf diese Weise ein wenig mehr einbringen wollen, rufen Sie Walter Keil an und informieren Sie sich: Tel. 609 287 94. Er freut sich auf Ihren Anruf. *is*

Wiedersehen beim gemütlichen Adventskaffee

Viele Mitglieder freuen sich jedes Jahr darauf und für viele beginnt die weihnachtliche Zeit dann erst richtig: Beim Adventskaffee mit dem Bürgerverein. Man trifft sich bei Kaffee und Kuchen, singt gemeinsam schöne Weihnachtslieder, diesmal begleitet von Hildegard Berschneider auf dem Akkordeon. Sich wiederzusehen, in Ruhe ein gutes Gespräch führen zu können – das ist so wichtig in unseren doch unruhigen Zeiten.

Viele Jahre lang fand der Adventskaffee im legendären Café Meyer statt, das zum Jahresbeginn für

immer seine Pforten schloss. In diesem Jahr sollte es im Zeppelin sein, wie es in Ihren Einladungsschreiben stand. Nun ist im Zeppelin kurzfristig eine große Veranstaltung angesagt worden, so dass wir in das sehr angenehme Restaurant Brimborium ziehen werden. Das Brimborium gehört zur Zeppelin-Familie, liegt direkt gegenüber auf der anderen Straßenseite. *is*

Adventskaffee Sonnabend, 26.11. ab 15 Uhr im Restaurant Brimborium, Frohmestr. 110-114, Hamburg-Schnelsen

November-Tradition

Zum Ende November lädt Reinhard Wedler die Skatbegeisterten zum traditionellen großen Preisskat nach Lokstedt ein (s. auch Persönliches S.10). Er hat bereits für seine guten Fleischpreise als auch viele andere tolle Sachpreise gesorgt. Für diese zünftige Veranstaltung, zu der auch gern Skatschwester

willkommen sind (an den Weihnachtsbraten denken!) beträgt das Startgeld für Mitglieder 10 Euro, für Gäste 13 Euro. *is*

Großer Preisskat Freitag, 25.11., 19 Uhr, Sportlerheim Eintracht Lokstedt, Döhrntwiete 2. Anmeldung: Reinhard Wedler, Tel. 49 46 11 oder Horst Bochart, Tel. 551 73 60.

Gedenken

Am Volkstrauertag, Sonntag, 13.11., werden Vorstandsmitglieder an den Gedankveranstaltungen an der Niendorfer Kirche am Markt, am Ehrenmal Bei der Lutherbuche in Lokstedt und am Kiegedankweg in Schnelsen dabei sein. Beginn ist jeweils 11.15 Uhr nach den Gottesdiensten. *is*

Spannende Infotreffs

Sielaff im Dezember

Der Landesvorsitzende der Opferschutzorganisation Weißer Ring, Wolfgang Sielaff, wird beim Dezember-Infotreff über das Thema Jugendkriminalität berichten. „Prävention ist der beste Opferschutz“ sagt der Ex-Hamburger Polizeipräsident, der seit einiger Zeit auch Mitglied im Bürgerverein ist.

Infotreff Freitag, 2.12.2011 um 15 Uhr in der Kursana Residenz, Niendorf, Ernst-Mittelbach-Ring 47, Kostenbeitrag 1,-

Hoschützky im Januar

„Von Ahlhaus bis Oenning – von Fukushima bis Wallstreet“: Martin Hoschützky hält einen Jahresrück- und -ausblick mit Hintersinn, Ironie und Karikaturen. Das neue Jahr fängt mit Hoschützky, ein gern gesehener Gast beim Bürgerverein, gut und unterhaltsam an. *is*

Infotreff Freitag, 6.1.2012 um 15 Uhr in der Kursana Residenz, Niendorf, Ernst-Mittelbach-Ring 47, Kostenbeitrag 1,-

Für den Infotreff am 3. Februar 2012 stand bei Redaktionsschluss Mitte Oktober leider noch kein Referent fest. Sie werden ihn aber unter "www.buergerv.de/termine" in Kürze finden.



DIE MAKLERINNEN
IN IHREM STADTTEIL

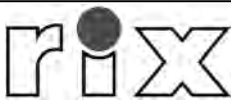
IMMOBILIEN

Stephanie Mühlenhoff & Andrea Weltzien
Siemersplatz 5 • 22529 Hamburg

☎ 040 - 555 035-30 • ☎ 040 - 555 035-59

www.mwimmowelt.com • info@mwimmowelt.com

Spezialist
für kleinste
Im-Ohr-Geräte



Hörgeräte

Der Meisterbetrieb am Siemersplatz

Kollastr. 1/Ecke Vogt-Wells-Str. 4 • Hamburg-Lokstedt
Tel. 040 - 58 55 56 • www.rix-hoergeraete.de



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

20251 Hamburg, Breitenfelder Straße 6

Tag- und Nachruf 48 32 00



Wir drucken den Bürgerverein

MICHAEL ALDAG DRUCK & PAPIER

OFFSET - DIGITALDRUCK - LETTER-SHOP - SCHILDER

OSTERFELDSTRASSE 10 | 22529 HAMBURG
TEL. 040 - 5607437 | WWW.ALDAGM.DE

Ihr zuverlässiger Partner für

Neuwagen • Gebrauchtwagen • Reparatur
Service • Leasing • Finanzierung



Fritz Noack + Sohn • Schnelsen



Neu- und Gebraucht-
wagenverkauf:
Oldesloer Straße 90
Telefon: 550 81 69

Kundendienst,
Reparaturen:
Oldesloer Straße 77
Telefon: 550 31 62

Ersatzteile:
Oldesloer Straße 77
Telefon: 550 02 61

Schlosserei



Stahl-Metallbau

GmbH

Anfertigen von Türen,
Fenstern, Gittern
in Stahl, Alu u. Nirosta

58 48 51

Fax 58 66 41

Wiechers • Niendorf • Papenreye 12 www.wiechers-metallbau.de



Im Dienst Ihrer Gesundheit

A. Issa & Team

Niendorf • Quedlinburger Weg 78

Parkplätze vor der Tür • Kostenloser Botendienst

☎ 552 12 88 • ☎ 555 99 378

Mo. - Fr. 8.30 - 18.30 • Sa. 9.00 - 12.30



Moritz-
Apotheke

Jens-Peter Meisel

Tibarg 26, Niendorf, Tel. 58 31 48 (am Bus-Bahnhof)

Mitglied werden im Bürgerverein?

Alle Infos: www.buergerv.de

20 Jahre Systemische Paarberatung

- Krisenbehandlung
- Problemlösungen
- Beziehungsentwicklung
- Streitkultur verbessern
- Nähe, Distanz, Macht
- Kinderwunsch klären
- Trennungsideen abwägen
- Neubeginn wagen
- Partnersuche, Partnerfindung
- Paarmediation / Konfliktklärung ohne Verlierer



GUTE LÖSUNGEN

für Partnerschaft – Familie – Beruf

Familien – Einzelaufstellungen: täglich

- Lösung aus Verstrickungen
- Familienaufstellungen: Paartherapie

Familienaufstellung WE und abends

• Abendseminar: 23.11.11. ab 18 Uhr/ 20 €
mit Vortrag: Paarbeziehung - Liebe ohne Streit

KLOPF – SEMINARE EMB

EMB: Energetische Meridian Balancetechnik.
Emotionale Befreiung durch Klopfen: Konflikte,
Beziehungsängste, Rauchen, Übergewicht,
Selbstzweifel, Misserfolg, Stress, Prüfungsangst,
Zukunftsangst usw.

➤ Seminare:

- Das wirksame Selbstbefreiungsseminar
25.11. 18-22 Uhr
- Raucher-Stopp + Übergewicht
- Energetische Entgiftung, Lösungen

Young – Coach systemisches Coaching

• Schüler • Azubis • Studenten • junge Erwachsene

Bach-Blüten Energiearbeit Dr. Sabine Timm

- Bach-Blüten-Einzelberatung + Seminare
- Bach-Blüten-Intensiv-Ausbildung, ab sofort

Systemische Beziehungsberatungen

- Familienprobleme: System. Familienberatung
- Probleme mit Kindern: Syst. Pädagog. Beratung
- Streit / schwere Konflikte: Mediation
- Coaching, Supervision für Therapeuten;
Selbstständige, Führungskräfte, Teams und
Organisationen

Aus- und Weiterbildungsangebote HISL:

Geprüfter systemischer psychologischer: 1. Berater 2. Coach
3. Mediator, 4. Beziehungstherapeut, 5. Systemaufsteller

Info / Anmeldung: 040 – 57 20 11 68

Praxis für Beziehungstherapie

Zukunftslösungen u. Systemaufstellungen

Johannes Steilmann

Im Verband freier Psychotherapeuten und Psychologischer Berater e.V.

Weitere Info: www.Johannes-Steilmann.de

• Beziehungstherapie • systemisches Coaching • Klopfen • Paartherapie



Nahezu in allen Lebensbereichen erleben wir große Veränderungen. Wie war es damals? Wie ist es heute? Darüber wird oft diskutiert, in der Familie, im Freundeskreis. So auch beim Bürgerverein, der sich von einem jungen Mädchen und einem älteren Herrn erzählen ließ, wie die beiden ihre Schulzeit am gleichen Gymnasium erleben und erlebten.



Leonie Stonus mit ihren Freunden (2.v.l., linkes Foto) und beim Schularbeiten machen. Joachim Kaland, heute Hochschullehrer, steht auf dem Klassenfoto von 1964 in der 2. Reihe von links, umrahmt von



Mädels. Jungs in kurzen Hosen und Kniestrümpfen, die Mädchen trugen Röcke und der Lehrer selbstverständlich eine Krawatte.

„Ich finde es schön, ein Teil davon zu sein“

Leonie Stonus (15) wohnt in Schnelsen und besucht die 8. Klasse am Gymnasium Bondenwald in Niendorf.

Meine Schule hat sehr engagierte Lehrer und Schüler, die sich für diese Schule einsetzen. Seit ich auf diese Schule gehe, habe ich mitbekommen, wie sich vieles verändert hat. In den letzten drei Jahren wurde auf der damaligen Bienenwiese, die einigen von Ihnen vielleicht noch in Erinnerung ist, der heutige Neubau meiner Schule gebaut. Dieser verfügt über die modernen Smartboards (das ist ähnlich, wie eine Tafel, aber in elektronischer Form) und zusätzliche Klassenräume. Zudem wurden die Pausenhalle, die Physik-, Bio-, und Chemieräume sowie die große Sporthalle renoviert. Nun könnte man meinen, dass das Gymnasium Bondenwald eine von Grund auf renovierte Schule ist. Dies stimmt, bis auf einen Punkt: Das Kollegium ist, sagen wir es mal so, ein bunt gemischter Haufen aus neuen Lehren; Referendaren und

erfahrenen Lehrkräften, bei denen schon einige Eltern meiner Mitschüler ihr Abitur gemacht haben. Dies ist wohl auch der Grund, warum so viele Lehrer wie Schüler sich so wohl an dieser Schule fühlen. Ich finde es schön, ein Teil davon zu sein.

Joachim Kaland aus Schnelsen (58), lebt heute in Eppendorf, ging in den 60er Jahren am Bondenwald zur Schule, machte dort Anfang der 70er Jahre das Abitur.

Damals konnte man nicht einfach aufs Gymnasium gehen, es gab noch Aufnahmeprüfungen. Es gab auch noch Ohrfeigen, die Prügelstrafe wurde erst später verboten. Musik war am Bondenwald sehr wichtig. Jeder Schüler musste irgendwie musikalisch tätig werden und es wurden regelmäßig Schulopern aufgeführt. Der Schulleiter war Musiklehrer und falsche Töne vergaß er nie! In meiner Klasse saß ein direkter Nachfahre von G.F. Händel, der sich als stockunmusikalisch erwies. Eine Katastrophe

für die Musiklehrer.

Mich hat die Kultur am Bondenwald dermaßen nachhaltig geprägt, dass ich Musik studiert habe und mittlerweile Professor an der Musikhochschule bin. Vielleicht eine kleine Wiedergutmachung für die atonalen Attentate während meiner Schulzeit.

Die Oberstufe besuchte ich noch vor der Oberstufenreform, es gab Klassen, die bis zum Schluss zusammen blieben und nur aus zwölf Schülern bestanden. Die Klassengemeinschaft und das Engagement der Lehrer sind unvergessen. Wir haben noch heute Kontakt und denken etwas wehmütig an die 60er Jahre. Es war eine politisch hochemotionale Zeit mit Unterrichtsboykotten, Demonstrationen, Basisgruppen und stundenlangen Diskussionen. Es war eine tolle Zeit, das fanden auch unsere Lehrer.

Die Zeit am Bondenwald hat mich geprägt und ich bin noch heute meinen Lehrern dankbar, dass sie mich aufs Leben vorbereitet haben.

Per Rad ins Arboretum

Bei bestem Wetter fuhr Mitte September eine elfköpfige Bürgervereinsradgruppe von Schnelsen zum Arboretum bei Ellerhoop. Durch den Borsteler Wohld über das Flösschen Bilsbek erreichte man das Ziel, den großzügig angelegten Landschaftsgarten. Man erfreute sich an noch viel Blühendem, an der abwechslungsreichen Aufteilung und viel Information zu den unterschiedlichsten Themenbereichen. Besonders die enorme Anzahl der Lotusblüten und deren Vielfalt begeisterten.

Zwischen Wiesen und Feldern, auf festen Sandwegen, kleinen Teerstraßen und auf den Bauernautobahnen (zwei Betonspuren mit Grünstreifen dazwischen, gar nicht so einfach zu befahren!) ging es auf dem Rückweg über den Wolny-See bei Pinneberg zurück.



Rast am Wolny-See, Naturidylle neben dem Industriegebiet Pinneberg/A23. Der Lotus blühte jedoch nur im Teich des Arboretums



Fotos: Groth

Walter Groth und Christa Klitz bekamen wieder reichlich und begeistertes Lob und viel Aufmunterung, weiter Fahrradtouren zu organisieren: „Mit Ihnen fahren wir gerne!“ **ck**

Infotreffe: Energie und Politik vor Ort

Mit der Hamburger EnergieAgentur (Hamea) bietet die Stadt Hamburg ihren Bürgerinnen und Bürgern ganz praktische Unterstützung in Sachen Energie und Klimaschutz an. Wie Privathaushalte der Stadt einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten können, erfuhren die Teilnehmer beim September-Infotreff von Sören Janssen. Energiefresser in den eigenen vier Wänden zu identifizieren und gegen modernere Geräte auszutauschen sowie konkrete Maßnahmen und kleine Verhaltensänderungen bringen schon viel für den Klimaschutz in unserer Stadt. Der Vorteil für die Bürger: Energiesparen = Geldsparen. Im Anschluss ging es in einer offenen und teils emotionalen Diskussion vor allem um ein Thema, nämlich das sukzessive Verbot der normalen Glühbirne. **fc**



Foto: Groth

Beim Infotreff am 7.10. standen Carsten Ovens (CDU) und Rüdiger Rust (SPD) über 20 Bürgervereinsmitgliedern Rede und Antwort. Neben der fraktionsübergreifenden Ablehnung der Bebauung von Schnelsen 79 war die Verkehrspolitik im Stadtteil Thema. Während Carsten Ovens die Wichtigkeit von Elektro-Mobilität betonte, erläuterte Rüdiger Rust die Möglichkeiten zur besseren Taktung von Bussen und U-Bahnen z.B. am Niendorfer-Marktplatz. Beide Bezirksabgeordneten nahmen zahlreiche Anregungen z.B. für mehr Sauberkeit entgegen. Dennoch wurden auch die Grenzen der Kommunalpolitik sichtbar, da viele Fragen nach wie vor im Rathaus entschieden werden. **rh**

Bitte puzzeln!



Fotos: Groth

Bei der beliebten Lokstedter Familienrallye am 10.9. hatten die „Standbesetzer“ Funke, Häßler und Groth im Garten des Bürgerhauses Lokstedt allerhand zu tun. Siegbert Rubsch hatte zwölf Lokstedter Motive fotografiert und wunderbare Puzzles daraus angefertigt. Die kamen nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den Erwachsenen sehr gut an. Bei richtiger Lösung bekam der Teilnehmer einen "Panda"-Stempel, der so begehrt war, dass sogar kleine Hände gestempelt werden mussten. Erstmals signalisierte die brandneue Beachflag am Stand: Hier ist Bürgerverein!

Auch beim Kunstfest in Schnelsens Frohmestraße am 25.9. wurde am Infostand emsig gepuzzelt. Diesmal galt es, Puzzles aus Schnelsener Motiven zusammenzusetzen, diese zu benennen und ihren Standort auf einer Karte zu bestimmen. Dabei erwies es sich, wie Siegbert Rubsch erfreut feststellte, dass auch Burgwedeler die Motive aus Schnelsen-Süd erkannten wie auch umgekehrt. **wg/sr**





Auf der Elbe und an der Elbe: Schöne Blicke in eine einmalige Landschaft

Ausflug in die Elbtalaue

Auch dieser Ausflug war wieder eine vergnügte runde Sache und hat alle Teilnehmer begeistert. Herzlichen Dank an Wolfgang Häßler! Die Ausstellung im Elbtalauenzentrum Bleckede über die Landschaft mit ihren Tieren und Vögeln ist hervorragend aufbereitet und die Führerinnen wussten viel Interessantes und Spannendes zu berichten. In den neuen Aquarien schwammen viele Elbfischarten. Nur der Biber zeigte sich nicht. Vielleicht war er schon im

Winterschlaf?

Drei Planwagen brachten uns bei bester Stimmung nach Karze zu zartem Rinderbraten mit Rotkohl. Kaffee und leckeren Kuchen gabs dann auf der Schiffsfahrt von Bleckede nach Lauenburg bei herrlicher Aussicht auf die grünen Elbufer und den fantastischen Wolkenhimmel über uns. Ein kurzer Spaziergang durch die Lauenburger Altstadt bildete den Abschluss eines tollen Tages.

Heidrun Frantz



Bummel durch Lauenburg



Im Planwagen halfen Decken gegen zu viel Frischluft

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Hoheluft-Großlostedt von 1896 e.V.

Name, Vorname

Anschrift

Tel. / Fax / E-Mail

Geburtsdag / Beruf

Senden Sie diese Beitrittserklärung bitte an:

Bürgerverein Hoheluft-Großlostedt

c/o Christa Klitz

Dachsberg 2d

22459 Hamburg

oder per Fax an (040) 550 25 20

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Einzelpersonen jährlich 20,-
— Paare zahlen gemeinsam nur 26,- —

Bitte ankreuzen

☐ Ich bitte um Bankeinzug durch den Bürgerverein vom

Konto Nr.: _____

Bankleitzahl: _____

Kontoinhaber: _____

Geldinstitut: _____

☐ Ich werde den Jahresbeitrag nach Aufnahme in den BüV
auf das Vereinskonto überweisen:
Bürgerverein Hoheluft-Großlostedt
Hamburg. Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto-Nr. 1035 223 690.

Datum / Unterschrift



für Mich

Viel Auswahl auf drei Ebenen:
Mode, Lebensmittel, Schuhe,
Lederwaren, Gastronomie,
Kosmetik & Gesundheit ...

Mehr als 50 Shops freuen
sich auf Ihren Besuch!

TiBARG
C E N T E R
Zeit für mich

www.tibargcenter.de

Ofenfrischer Gänsebraten

am Tisch tranchiert • für 4 Personen
auf Calvadosauce mit Schmorapfel, Apfelrotkohl, Rosenkohl,
Kartoffelklößchen und Kartoffelkroketten
inkl. 1 Flasche Louis Eschenauer Bordeaux Merlot

€ 124,50 auf Vorbestellung im

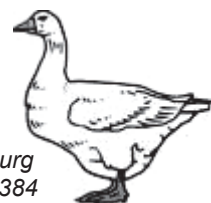
PAPILLON RESTAURANT

Inh. Kai Uwe Nehrman

Niendorfer Str. 55 - 59 • 22529 Hamburg

Tel. 040 / 58 44 40 Fax 040 / 589 17 384

www.restaurant-papillon.de



Senioren und Familien

Biete zuverlässige Unterstützung
rund um den Haushalt und im täglichen Leben.
Informationen erhalten Sie bei: Karin Lautenschläger

Tel: 040/ 652 19 87

Ambulanter Pflegedienst

Tobias Carstens

Tel. 040 - 58 65 66

www.pflegedienst-carstens.de



Wohlfühl Brillen

mit Meisterservice:

Optik
ruge



1 Paar Kodak Komfort-Gleitsichtgläser 1.50*

- leicht
- inkl. Hartbeschichtung, Superentspiegelung

- inkl. PLUS-Garantie

ab **169,- €**

1 Paar Kodak Premium-Gleitsichtgläser 1.50*

- leicht
- sehr gute Spontanverträglichkeit
- inkl. Hartbeschichtung, Superentspiegelung

- inkl. PLUS-Garantie

ab **298,- €**

1 Paar Kodak Unique Lens Gleitsichtgläser 1.60*

Individuell Ihren Sehbedürfnissen angepasst

- leicht
- inkl. Verträglichkeitsgarantie
- hoher Sehkomfort
- inkl. Hartbeschichtung, Superentspiegelung

- inkl. PLUS-Garantie

ab **498,- €**

* soweit technisch möglich

Optik Ruge, Tibarg Center, Tibarg 41-43, 22459 HH-Niendorf, Tel. 540 07 471
Optik Ruge, Herold Center, Berliner Allee 34, 22850 Norderstedt, Tel. 523 65 24

Schon gehört?!



Unsere Filialleiterin
Andrea Zacho heißt
Sie in Niendorf herzlich
willkommen!

Ich möchte Sie auf unseren ganz
besonderen Service hinweisen: wir führen nicht nur
kostenlose Hörtests und -analysen durch, sondern bei uns
können Sie ein **Hörgerät ausleihen und 2 bis 3 Wochen
zuhause testen**. Damit Sie in aller Ruhe die richtige
Entscheidung treffen, bevor wir das Gerät passgenau
für Sie einstellen.

Zum Markt 1
22459 Hamburg
Tel. 040-54 800 930

www.zacho.de

Hörgeräte | Zacho



Foto: Silke Schlüter

Infos aus erster Hand gab es für den Bürgerverein, der mit Bezirksamtsleiter Dr. Torsten Sevecke (3 v. r.) zur Kommunalpolitischen Rundfahrt startete. Die Fahrtstrecke führte über den Siemersplatz in die Neubaugebiete am Veilchenweg und Lohkoppelweg, über die Niendorfer Straße zur Paul-Sorge-Straße und Niendorf-Nord, zum Roman-Zeller-Platz und zur Frohmestraße in Schnelsen und zum Tibarg-Süd.

Unsere Stadtteile wachsen weiter

Eine informative Rundfahrt mit dem Bezirksamtsleiter

Bei herrlichem Sonnenschein veranstaltete der Bürgerverein Ende September eine Rundfahrt durch Lokstedt, Niendorf und Schnelsen. Als kompetenten Reiseführer begrüßte Organisator Carsten Ovens den Eimsbütteler Bezirksamtsleiter, Dr. Torsten Sevecke, der zu vielen Themen sehr detaillierte Auskunft geben konnte.

Im Mittelpunkt standen die Wohnungsbauprojekte, insbesondere in Lokstedt. Sevecke gab sich optimistisch, den Beitrag von 700 Wohneinheiten im Bezirk leisten zu können, ohne dafür öffentliches Grün opfern zu müssen. Unter dem Eindruck von Wohnungs-

bauvorhaben eher im gehobenen Preissegment wurde auch die Frage erörtert, ob nicht am Bedarf vorbei gebaut werde und der „Soziale Wohnungsbau“ reaktiviert werden müsse. Sevecke äußerte sich skeptisch gegenüber dessen Zukunft in Hamburg.

Ein zweiter Schwerpunkt waren die Probleme kleinerer Geschäftszentren in den drei Stadtteilen. Ob Siemersplatz, Grelckstraße, Paul-Sorge-Straße, Niendorf-Nord oder Roman-Zeller-Platz, die Symptome gleichen sich: Die Geschäfte leiden unter der Konkurrenz der Discounter und werden nicht ausreichend angenommen. Das Bezirksamt

möchte gegensteuern und die kleinen, fußläufig erreichbaren Zentren stärken, zumal um einer sozialen Verwahrlosung entgegenzuwirken.

Schließlich erfuhren die Teilnehmer der Fahrt auch zwei Neuigkeiten zur Verkehrssituation:

Die Planung des A7-Deckels in Schnelsen liegt um zwei Jahre hinter dem Zeitplan zurück, und zur Entlastung der Frohmestraße arbeitet der HVV zurzeit an einem neuen Buskonzept.

Nach zwei Stunden wurde „Reiseleiter“ Sevecke mit viel Applaus von den Teilnehmern verabschiedet.

Siegbert Rubsch

BÜRGERVEREIN

NIENDORF · LOKSTEDT · SCHNELSEN · HOHELUF

*Mitmachen und
Mitreden im Stadtheil*

www.buergerv.de

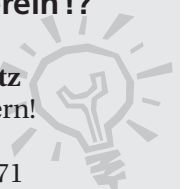
Wir freuen uns über Ihre Zuschrift
unter: info@buergerv.de !



**Ihre Anzeige im
Bürgerverein !?**

Christa Klitz
berät Sie gern!

Tel. 550 27 71
info@buergerv.de





Die Gartenseite der Mutzenbecher-Villa um 1900: Ein großzügiger, trotzdem hanseatisch-bescheidener Landsitz. Vom Garten ist nichts mehr erhalten, Strukturen der Anlage aber noch erkennbar



Foto: Schmidt

Der Wald ist an die Villa herangerückt, aber das Gebäude, über 100 Jahre alt, ist in erstaunlich gutem Zustand. Findet sich keine Perspektive für eine nichtkommerzielle Nutzung, soll es abgerissen werden

Denkmalgeschützt, aber vom Abriss bedroht

Die Mutzenbecher-Villa ist eines der wenigen erhaltenen Zeugnisse der Niendorfer Geschichte

Niendorf war ein Dorf, in schöner Lage gleich vor den Toren der Hansestadt. Ende des neunzehnten und zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts wurde es zur begehrten Sommerfrische für betuchte Hamburger. So erwarb der Hamburger Kaufmann Hermann Franz Matthias (HFM) Mutzenbecher um 1900 ein durch spätere Zukäufe bis 68 Hektar erweitertes großes Areal im Niendorfer Gehege. Er ließ dort von dem renommierten Architekten Erich Elingius einen Sommersitz mit repräsentativem Landhaus im Cottagestil, ein Gärtner- und Pförtnerhaus errichten sowie das sogenannte Verlobungshaus.

„Ein Paradies für uns Kinder“

Seit 1902 verbrachte der Begründer mehrerer Versicherungsgesellschaften mit seiner Frau und sechs Kindern die Sommermonate auf seinem Anwesen in Niendorf. „Wir haben in Niendorf paradiesische Sommer verlebt“, erinnert sich Mutzenbecher-Enkelin Monika Hanke. „Auf unserem Waldgrundstück gab es Reit- und Tennisanlagen sowie einen großen Teich, auf dem wir hätten Boot fahren kön-



Das Verlobungshaus, das einst zur Villa gehörte, ist als denkmalgeschützwürdig eingestuft. Mieter ist derzeit die SDW

nen. Wir trafen uns mit Kindern anderer Familien wie Willink und Merck, die ebenfalls ihre Sommersitze hier hatten.“ Monika Hanke erklärte auch den Begriff Verlobungshaus für das Gebäude 108. „Großvater stellte es seinen verheirateten Kindern zur Verfügung. Meine Eltern Ellen und Carl Merck und wir fünf Kinder machten gerne von dem Angebot Gebrauch.“

Seit 1955 im städtischen Besitz

HFM Mutzenbecher verstarb 1932. Die Familie zog sich daraufhin aus Niendorf zurück. 1955 erwarb die Stadt Hamburg die Gebäude Bondenwald 110 und Bondenwald 108 sowie die dazu gehörenden

Flächen für umgerechnet 500 000 Euro. Im ehemaligen Landhaus entstanden unter Verwaltung der SAGA sechs Wohnungen. Heute ist nur noch eine vermietet.

Verlobungshaus wieder ein Försterhaus?

Das Verlobungshaus wurde 1978 zum Försterhaus, das es - wörtlich genommen - zurzeit nicht mehr ist. Grund: Für etwa vier Jahre hatte das Niendorfer Gehege keinen eigenen Förster. Die zuständige Behörde für Wirtschaft und Arbeit vermietete daraufhin das Haus Nr. 108 langfristig an die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW). Diese richtete im Erdgeschoss ihre Geschäftsstelle ein. Als Untermieter bewohnte SDW-Geschäftsführer Rüdiger Kruse das Obergeschoss. In diesem Jahr zog er aus.

Seit Mai 2007 hat das Niendorfer Gehege mit Sven Wurster endlich wieder einen eigenen Förster. Der sympathische Förster hofft, dass aus dem ehemaligen Verlobungshaus bald möglich wieder ein Försterhaus wird.

Fortsetzung von Seite 10

Denkmalschutz seit 2007

Die Zukunft des erst seit 2007 unter Denkmalschutz stehenden Landhauses und des als Denkmal erkannten Verlobungshauses steht aktuell im Mittelpunkt von Diskussionen und Workshops. Daran beteiligt sind auch Interessierte vor Ort.

Die Meinungen gehen auseinander. „Das Gebäude 110 präsentiert sich als isoliert gelegenes Landhaus, stellt sich als anschauliches gut erhaltenes Zeugnis der Geschichte Niendorfs dar, das als Landhausvorort galt,“ schreibt Michael Holtmann vom Denkmalschutzamt in einem Entwurf zum Entwicklungskonzept Niendorfer Gehege und begründet damit den Denkmalschutz. Das Amt setzt sich folglich für den Erhalt ein, kann sich eine Nutzung zum Beispiel als Waldpädagogisches Zentrum vorstellen.

Verwaltung plädiert für Abriss

Eine kommerzielle Nutzung der beiden Gebäude ist ausgeschlossen. Nicht aber der Abriss von Nr. 110 mit anschließender Aufforstung. Dafür sprachen sich die Eimsbüttler Bezirksverwaltung und die Behörde für Wirtschaft und Arbeit aus. Die Sanierung des Landhauses würde einen Millionenbetrag verschlingen, heißt es in der Begründung.

Die Beratungen und Diskussionen werden fortgesetzt. Und schließlich: Möglicherweise steht eine Neuordnung der Forstverwaltung Hamburg bevor. Laut einer Mitteilung des Bezirksamts Eimsbüttel stehe eine Entscheidung über die künftige Organisationsstruktur aus. Das Niendorfer Gehege werde in der Auswertung als zu prüfender Standort für ein zentrales Bezirksforstamt gesehen.

Astrid Schulze

Sachstand Niendorfer Gehege

Die Verwaltung hat erste Ergebnisse zur Umsetzung des von der Bezirksversammlung beschlossenen Gehege-Konzeptes vorgestellt.

Noch immer gibt es keine abschließende Entscheidung zur Unterbringung des Gehege-Försters. Derzeit laufen Verhandlungen zwischen der Wirtschaftsbehörde und dem Bezirksamt zur Übernahme des Forsthauses sowie zur Finanzierung möglicher Sanierungskosten. Im Rahmen der Diskussion über eine Neuordnung der Forstverwaltung ist auch die Einrichtung eines **zentralen Bezirksforstamtes** am Standort Niendorfer Gehege im Gespräch.

Für die stark sanierungsbedürftige **Mutzenbecher-Villa** - Schätzungen gehen von bis zu 1 Mio. Euro aus - konnte bisher kein Träger gefunden werden, der hier eine naturverträgliche Nutzung gewährleistet. Exklusive Wohnnutzungen oder Vermietungen zu Geschäftszwecken sind an diesem sensiblen Standort mitten im Wald nicht gewollt. Da nach jahrelanger Suche noch immer keine Lösungen für das weiter verfallende Gebäude gefunden wurden, hat der Bezirk den Abriss des Gebäudes und eine anschließende Aufforstung der Fläche angeregt. Derzeit ist der Bezirk über den weiteren Fortgang

mit der Finanzbehörde und dem Denkmalschutzamt im Austausch. Einen konkreten Übernahmewunsch gibt es dagegen für das am nördlichen Waldrand gelegene Gebäude **Niendorfer Gehege 27**, für das eine Pfadfindergruppe sein Interesse angemeldet hat.

Bei weiteren Punkten wartet der Bezirk auf die Entscheidungen der zuständigen Behörden. So hängt die künftige Koordinierung und Ausrichtung der waldpädagogischen Arbeit im Gehege genauso von den Ergebnissen einer möglichen Neuordnung der Forstverwaltung ab wie die Frage des **Förster-Wohnsitzes**.

Den Bezirks-Beschluss, Neubauten im Gehege oder in den angrenzenden Feldmarken auszuschließen, will die Verwaltung folgen „soweit nicht ein rechtlicher Anspruch auf Genehmigung einer Bebauung vorliegt“.

Viele Themen sind im Sinne eines „**Gehege-Konzeptes**“ angeschoben worden; bei zahlreichen Fragen – so der künftigen Unterbringung von Akteuren – stehen aber noch abschließende Entscheidungen aus. Verwaltung, Akteure und Kommunalpolitik arbeiten weiter daran, den einzigen Wald im Bezirk zu schützen und weiterzuentwickeln.

Marc Schemmel

Bezirk will Schnelsener Grüngürtel schützen

Breiter Konsens in der Eimsbüttler Bezirksversammlung: Alle Fraktionen sprachen sich gegen Pläne aus, auf der Schnelsener Grün- und Erholungsfläche nördlich der Klaus-Nanne-Straße („Schnelsen 79“) bis zu 100 Wohneinheiten zu schaffen. Die Planungshoheit für dieses Gebiet liegt beim Hamburger Senat, der vor Jahren die Planungen evoziert hatte. Nachdem es in den letzten Jahren ruhig um die Fläche geworden war, wurde

die Kommunalpolitik nun über die Absicht der Stadtentwicklungsbehörde in Kenntnis gesetzt, die Wohnungsbau-Planungen wieder aufnehmen zu wollen. Zusammen mit einer aktiven Bürgerinitiative vor Ort wollen sich jetzt Politiker aller Fraktionen für eine Beendigung der Planungen einsetzen. Denn, so der Tenor, die Wohnungsbauvorgaben könne der Bezirk auch ohne die Bebauung dieser Fläche erreichen.

ms



Adventszeit mit Arte Corale

In der Hauptkirche St. Petri in der Mönckebergstraße ist in der Adventszeit der bekannte russische Männerchor Arte Corale zu Gast mit russisch-orthodoxen und gregorianischen Gesängen. Die Sänger, Absolventen des Moskauer Konservatoriums und der Russischen Musikakademie, haben es sich zur Aufgabe gemacht, die uralten musikalischen Traditionen ihrer Kirche zu bewahren. Seit 1992 begeistert Arte Corale

weltweit das Publikum, die meisten Konzerte sind schnell ausverkauft. Für den Bürgerverein und seine Freunde hat Horst Bochert wieder ein Kartenkontingent zum Vorzugspreis ergattern können und bittet um telefonische Reservierung. *is*

Arte corale Sonntag, 11.12. um 21.00 Uhr und am Montag, 12. 12. um 20.00 Uhr, 22,-, St. Petri, Mönckebergstraße, Tel. 551 73 60 Horst Bochert.

Bridge Brunch

Am Sonntag, 4.12., findet der letzte Bridge Brunch 2011 statt. „Im Jahr 2012 werden wir monatlich ab Januar wieder zwölf Turniere veranstalten“ verspricht Robert W. Hugo. „Termine versuche ich schnellstens zumindest für das erste Halbjahr zu bekommen“. Näheres in der nächsten Ausgabe.

Bridge Brunch Bürgerhaus Lokstedt, Sottorfallee 9. Infos bei Robert W. Hugo Tel. 56 78 57.

Zentralausschuss

Der Bürgerverein hat bereits im März 2011 seine Mitgliedschaft zum Jahresende im Zentralausschuss der Hamburgischen Bürgervereine von 1886 (ZA) wegen der Art der Führung des Zentralausschusses gekündigt. Wir bedauern die Auseinandersetzungen im ZA sehr und hoffen, dass die Arbeit der vielen Bürgervereine der Hansestadt keinen Schaden nimmt.

Rainer Funke

Der Partner für Senioren in Eimsbüttel



- Vollstationäre Wohnpflege
- Ambulante Pflege zu Hause
- Kurzzeitpflege und Probewohnen
- Tagespflege
- Vorsorge mit der SVS – Karte / Betreutes Wohnen zu Hause
- Mittagstisch im Café Venedig und Essenlieferung nach Hause
- Seniorenwohnungen mit Service
- Wohngemeinschaft für an Demenz Erkrankte
- Angehörigenbeirat und Förderkreis
- Zertifiziert nach Diakonie-Siegel Pflege und DIN EN ISO 9001 : 2008
- Träger des Deutschen Altenpflegepreises 2009
- Ausgezeichnet als „Bester Arbeitgeber im Gesundheitswesen“ 2011 Bundesweit Platz 3

Seniorenzentrum St. Markus

Gärtnerstraße 63, 20253 Hamburg
Tel. (040) 40 19 08-0, Fax (040) 40 19 08-99
E-Mail: info.stm@martha-stiftung.de



St. Markus
SENIORENZENTRUM

martha-stiftung.de



Die Kollaustraße um 1900 und etwa hundert Jahre später, vom gleichen Standpunkt aus

Fotos Sammlung Jürs

Fotos erzählen von damals und heute

Die alten Fotos von Niendorf haben ihren Reiz – besonders, wenn sie den Fotos der gleichen Stelle von heute gegenüber stehen. Hans Joachim Jürs nennt seinen beliebten Dia-Vortrag deshalb gern „Niendorf jetzt und einst“. Er zeigt ihn erstmals im Auftrag des neuen Geschichtsvereins Forum Kollau und erstmals in der Bücherhalle Niendorf. „Wir hoffen, dass sich viele Neu-Niendorfer und auch

junge Leute dafür interessieren, wie sich Niendorf in den letzten hundert Jahren verändert hat, wie ihre Heimat einmal aussah“, sagt er. Die „alten“ Niendorfer werden gewiss auch dabei sein und gern in Erinnerungen schwelgen.

Hans Joachim Jürs hat seine historische Fotosammlung, die bereits von den Lehrern Max Möller und Paul Wittkamp und seinem Bruder Kurt angelegt und gepflegt wurde,

als Schenkung in das Forum Kollau eingebracht, „damit es dem Stadtteil erhalten bleibt!“ Das Forum Kollau wurde maßgeblich vom Bürgerverein mitinitiiert. **is**

Niendorf – jetzt und einst Donnerstag, 17. 11., 19 Uhr, Bücherhalle Niendorf, Obergeschoss Tibarg Center. Ab sofort Kartenvorverkauf (4,-/ Mitglieder Forum Kollau 3,-) in der Bücherhalle.

www.forum-kollau.de

Lesenswerte Erinnerungen

Reinhard Reuss, Jahrgang 1935, schildert seine Erlebnisse aus Kriegs- und Aufbauzeiten in Hoheluft und Niendorf, mischt Dramatisches, Nachdenkliches und Amüsantes. Sein leichter Stil, viele Fotos und Dokumente nehmen den Leser mit auf eine eigene Erinnerungsreise. Anregend - nicht nur für die ältere Generation.

Kindheit und Jugend in Hamburg, 90 Seiten, broschiert, 12,-€ inkl. Versand, zu bestellen bei Reinhard Reuss, Tel. 05651- 4598, reinulla.reuss@gmx.de

Beerdigungsinstitut ERWIN JÜRS

Zuverlässige Erledigung aller Formalitäten
Persönliche Beratung • Eigene Traueransprachen
Ausführung aller Bestattungsarten

Hamburg-Niendorf

Niendorfer Marktplatz 8 (gegenüber der Kirche)
und Kollaustraße 189 (ehemals Blumen Jürs)

Tag- und Nachruf 040 - 58 65 65

AKTION *Ski+Sport* BRILLEN

**100% UV-Schutz,
bruchsicher.**

adidas

STEHR'S

BRILLENSTUDIO

Genießen Sie diesen Seh-Komfort der Extra Klasse. Natürlich auch in Ihrer individuellen Glasstärke. Wir beraten Sie gern!

abends bis 19 Uhr, Sa bis 14 Uhr
Advents-Samstage bis 18 Uhr

Schnelsen · Frohmestr. 16 · Tel. 550 30 31
www.stehrs-brillenstudio.de

Persönliches



Ein Mitglied – ganz privat

Seit 20 Jahren organisiert er den traditionellen Preisskat im Bürgerverein. Aber Reinhard Wedler ist nicht nur passionierter Skatspieler, sondern auch leidenschaftlicher Jäger. Und das lässt sich prima kombinieren, denn der fitte Siebziger tischt als Siegesprämie nur zu gern frisches Wild auf. Wenn Reinhard Wedler nicht gerade mit Dackel Eyko auf Jagd ist, liebt er es, in seinem Schrebergarten zu arbeiten. „Der Garten ist mein Hobby!“ Oder aber er verbringt die Zeit beim Angeln an seinem Baggersee. In Lokstedt ist der ehemalige Polizist bei seinen Mitbürgern sehr beliebt. 42 Jahre lang arbeitete er auf der Wache Sottorfallee, die in den 80er Jahren in die Troplowitzstraße umzog. „Und zwar nur im Außendienst! In meinem Stadtteil kenne ich jeden Strauch.“ Zum Bürgerverein kam der zweifache Vater und dreifache Opa vor ungefähr 23 Jahren durch Astrid Schulze, der damaligen Chefredakteurin vom Niendorfer Wochenblatt, die auch für die Vereinszeitung schrieb. „Zwar habe ich auf Grund meiner zeitraubenden Hobbies nur wenig Zeit, aber mir gefällt das Gefühl der Gemeinschaft im Verein.“

kb

Glückwunsch zum Geburtstag!



November 2011

- | | |
|----------------------------------|---|
| 4.11. Carmen Huchtemann | 22.11. Edelgard Schacht |
| 8.11. Kurt Baermann (90) | 26.11. Günter Jambor, Ingeborg Trappe |
| 9.11. Helga Zakrzewski | 27.11. Leonore von Manikowsky, Werner Löwenkamp |
| 11.11. Hans Biernat | 30.11. Else Zentner (75), Bernhard Bassenberg |
| 17.11. Horst-Werner Gerlach (70) | |
| 18.11. Rainer Funke | |
| 21.11. Ursula Reuss | |

Dezember 2011

- | | |
|-----------------------------------|-------------------------|
| 5.12. Klaus-Bernd Pöppelmann (70) | 17.12. Olga Hohmeyer |
| 7.12. Brigitte Hennings | 27.12. Christa Janiak |
| 13.12. Stephanie Mühlenhoff | 29.12. Wolfgang Hertzog |

Januar 2012

- | | |
|--|--|
| 1.1. Kurt Saatmann, Ursula Strotkamp | 18.1. Hannelore Kleist |
| 2.1. Margarete Kiesel | 20.1. Silvia Behrend, Robert Geist |
| 3.1. Kurt Freytag, Horst Jacobsen (75) | 22.1. Jürgen Babel |
| 8.1. Waltraut von Holdt (90) | 24.1. Dipl.-Ing. Karsten Thomas |
| 10.1. Günter Berndt (75), Heinz Braun | 25.1. Hildegard Frommhagen, Egon Sager, Klaus Lindenberger |
| 13.1. Rainert Bischke, Walter Gentsch | 26.1. Norbert Hennings (70) |
| 14.1. Karin Heykena, Ute Hüllemann | 28.1. Hildegard Harzheim |
| 16.1. Dr. Franz-Gerhard Rösch | 30.1. Jürgen Frantz, Martin Heykena |
| 17.1. Ursula Wullenweber (85), Wielant J. Hoffmann | 31.1. Brigitta Rademann |

Bitte vormerken

Das **Jahrestreffen der Vereine** der Stadtteile, zu dem der Bürgerverein alljährlich zu Jahresbeginn einlädt, findet am 12. Januar 2012 im Hotel-Restaurant Zum Zeppelin in Schnelsen statt. Zur **Jahreshauptversammlung** des Bürgervereins, ebenfalls im Zeppelin, werden die Mitglieder zum 22. Februar 2012 gebeten.

Neue Mitglieder

Neu eingetreten sind im Sommer Uta Schmitz, Peter und Hannelore Huchthausen und Gisela Eckstein, alle **aus Niendorf**, Ingeborg Trappe **aus Schnelsen** und Liselotte Gehrke **aus Eidelstedt**.

Herzlich willkommen im Bürgerverein!

Zu guter Letzt

Aus der Vereinszeitung Nr.9 des Eimsbütteler Bürgervereins:

„Wenn Sie in dieser Ausgabe einen Druckfehler finden, bedenken Sie bitte, dass er beabsichtigt war. Unser Blatt bringt für jeden etwas, denn es gibt immer Leute, die nach Fehlern suchen.“



Verstorben

Am 12. Oktober ist unser Mitglied Kurt Schwibbe im 91. Lebensjahr verstorben. Der Bürgerverein wird ihn in guter Erinnerung behalten.

GOLDRAUSCH



Hamburg-Niendorf
Tibarg 38
an der Marktfläche

Mo.-Fr. 09.30 - 13.00,
15.30 - 17.30

Tel.: 040/ 53034745

Hamburg-Eppendorf
Eppendorfer Weg 258

Mo.-Fr. 10.00 - 14.00,
16.00 - 18.00

Tel.: 040/ 42937588

Bargeld sofort für

Gold z.B. Schmuck, Münzen, Barren, Uhren

Silber z.B. Schmuck, Tafelsilber, Leuchten

Versilberte Bestecke, auch Einzelteile

Ehemalige 5DM- und 10DM-Münzen

Zahngold z.B. Kronen, Brücken, Gebisse

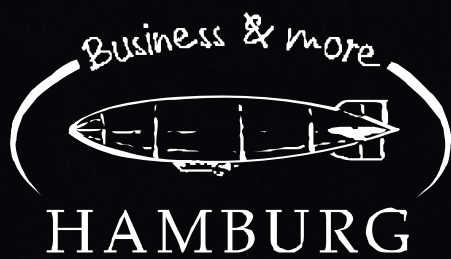
Militaria z.B. Abzeichen u. Orden, Uniformen

Porzellan: Meissen

Kupfer und Zinn kaufen wir auch,

und alles natürlich in bar und zu

Höchstpreisen



**IHR EVENT HOTEL DER
BESONDEREN ART**

WWW.BM-HOTEL.DE

**HOTEL BUSINESS & MORE
FROHMESTRASSE 110 - 114
22459 HAMBURG
TELEFON +49 40 559 06-1
INFO@BM-HOTEL.DE**



**DAS TRADITIONELLE HOTEL
FÜR IHRE FESTLICHKEIT.
ANNO 1897**

WWW.ZUMZEPPELIN.DE

**HOTEL-RESTAURANT "ZUM ZEPPELIN"
FROHMESTRASSE 123 - 125
D-22459 HAMBURG
TELEFON +49 40 559 06-0
INFO@ZUMZEPPELIN.DE**



brimborium
- RESTAURANT -

**JUNGE KÜCHE INNOVATIVE
KOCHKUNST - LEICHT NACHVOLLZIEHBAR
KOMPROMISSLOS FRISCH, NATÜRLICH UND
RAFFINIERT EINFACH**

**WWW.BRIMBORIUM-RESTAURANT.DE
INFO@BRIMBORIUM-RESTAURANT.DE**